

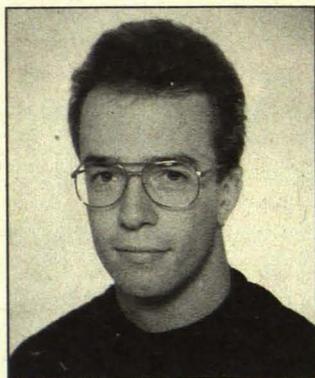
# ERASMUS - der Countdown läuft!

Ab dem Studienjahr 1992/93 ist es nun soweit: Institute österreichischer Universitäten nehmen erstmals an diesem europaweiten Studenten/innaustauschprogramm teil. ERASMUS beruht auf der Idee der organisierten Mobilität, d.h. Austausch sollen im Rahmen von fixen Partnerschaften mehrerer Institute aus verschiedenen Ländern erfolgen. Diese sog. Hochschulkooperationsprogramme müssen von den Instituten in Brüssel eingereicht werden und bieten nach erfolgter Genehmigung einige Vorteile gegenüber den bisherigen Studienmöglichkeiten im Ausland:

- die volle Anerkennung der im Gastland absolvierten Lehrveranstaltungen
- die Befreiung von Studiengebühren an der Gasthochschule
- Zuschüsse zur Deckung der zusätzlichen Kosten: Reisekosten, sprachliche Vorbereitung, erhöhte Lebenskosten im Gastland (ist im Moment schwer abzuschätzen, dürfte aber ungefähr kostendeckend sein)
- Bereitstellung einer Unterkunftsmöglichkeit durch die Gasthochschule

Diesen Annehmlichkeiten steht allerdings als Nachteil entgegen, daß, begründet durch die starre Struktur dieser Austauschprogramme, auf die individuellen Wünsche der Studierenden bedingt eingegangen werden kann. Vor allem ist ein ERASMUS-Auslandsstudium für Dich nur

dann möglich, wenn Dein Institut bereits für die Teilnahme an einem Kooperationsprogramm angesucht hat (und dies in Brüssel auch genehmigt wird).



Andreas Antensteiner

Da die Bescheide aus Brüssel, die für Anfang April erwartet wurden, bis Redaktionsschluß noch nicht eingelangt waren, geben wir hier eine Liste der eingereichten Kooperationsprogramme (Institut und Kontaktperson). In einem Rundschreiben versuchten wir auch, Näheres über die einzelnen Programme zu erfahren; so wir eine Antwort erhalten haben, geben wir diese Informationen zusätzlich bekannt (mit + gekennzeichnet):

- Institut für Hochbau für Architekten; Nagel Ulrich
- + Institut für Städtebau, Umweltgestaltung und Denkmalpflege; Breiting Peter, Hr. Zancanello; städtebauliches Programm
- Institut für Hochspannungstechnik; Muhr Michael
- + Institut für Chemische Technologie organischer Stoffe; Hummel Klaus; in der Anfangsphase eher nur Diplomanden/innen und Dissertanten/innen bzw. Studenten/innen der

Wahlveranstaltung Organisch-technologische Laborprojekte

- Institut für Festkörperphysik; Leising Günther
  - Institut für Baukunst; Neuwirth Holger
  - Institut für Thermische Verfahrenstechnik und Umwelttechnik; Marr Rolf-Jürgen
  - + Institut für Elektro- und biomedizinische Technik; Hutten Helmut; Entsendung vorläufig nur nach Patra in Griechenland, dort als Seminarveranstaltung in Blockform organisiert, Schwerpunkt biomedizinische Technik
  - + Institut für Elektro- und biomedizinische Technik, Abteilung für Medizinische Informatik; Pfurttscheller Gert; Biomedical Engineering Programme, die Austauschstudenten/innen stehen anscheinend schon fest
  - Institut für Grundlagen der Informationsverarbeitung; Maurer Hermann
  - + Institut für Analytische Chemie; Wegscheider Wolfhard; vorerst nur Diplomanden/innen und Dissertanten/innen mit einschlägiger Vorbildung
- Sollte nun Dein Interesse geweckt und ein für Dich zuständiges Institut in dieser Liste sein, so nichts wie hin und bewerben! Da bei den meisten Austauschprogrammen nur 2-5 Studienplätze zu vergeben sind, ist anzunehmen, daß es für die attraktiven Plätze eine große Nachfrage geben wird. Die Auswahlkriterien stehen noch nicht fest, allgemein wird abgewartet, ob die Zahl der Interessenten/innen größ-

er ist als die der zu vergebenen Plätze; die letzte Entscheidung liegt jedenfalls bei dem für das jeweilige Programm zuständigen Koordinator des Institutes (siehe Kontaktpersonen). Es ist aber anzunehmen, daß nach Vorlage der Genehmigungsbescheide aus Brüssel ziemlich bald entschieden wird.

Ist in dieser Liste kein für Dich zuständiges Institut enthalten, so frage einfach einmal bei Deinem Institut nach, ob nicht für das Studienjahr 1993/94 schon irgendetwas in Planung ist, denn: Durch unser Interesse werden bald noch mehr Institute einsehen, daß ERASMUS wirklich gefragt ist (und sich dann hoffentlich bei der nächsten Antragsrunde im Herbst 1992 in Brüssel bewerben)!

Zum Schluß möchte ich Dich noch auf die andere Seite der ERASMUS-Medaille aufmerksam machen: Ab Oktober erwarten wir ebenso die ersten Austauschstudenten/innen aus dem Ausland, und diese wollen wir auch gebührend empfangen! Dazu gibt es schon eine europaweite Studentenvereinigung - ESN (European Student Network) - die es sich zum Ziel gesetzt hat, durch Zweigstellen an den jeweiligen Universitäten die ERASMUS-Studenten/innen zu betreuen. Im Moment bereiten wir, im Rahmen der ÖH-TU Graz, gerade den Beitritt zu dieser internationalen Studentenvereinigung vor. Wenn Du an Kontakten zu Studenten/innen aus ganz Europa und der Mitarbeit bei ESN interessiert bist, so melde Dich umgehend bei uns!

**Referat für Internationales (Sprechstunde: Do., 17:30-19:00)**